

Verwaltungsgemeinschaft Neusorg

Landkreis Tirschenreuth
Mitgliedsgemeinden

95682 Brand
95683 Ebnath
95700 Neusorg
95704 Pullenreuth

Verwaltungsgemeinschaft Neusorg, Hauptstr. 1, 95700 Neusorg

Netzentwicklungsplan Strom
Postfach 10 05 72
10565 Berlin

Telefax 09234/991315
eMail:poststelle@vgem-neusorg.de
eMail:ludwig.koenig@vgem-neusorg.de
eMail:stefan.roth@vgem-neusorg.de
www.gemeinde-brand.de

Neusorg, 23.05.2014

Ihre Zeichen, Nachricht

Bitte bei Antwort angeben
Unser Zeichen

B-10

Telefon

09234/9913-10

Sachbearbeiter/in

Stefan Roth

Gemeinde Brand;

**Stellungnahme zum „Netzentwicklungsplan Strom 2014 – Erster Entwurf“ vom 16.04.2014
Seite 243ff: Maßnahme D9 und D10a/b Neubau der HGÜ-Verbindungen zwischen Bad
Lauchstädt – Meitingen bzw. Meitingen – Güstrow**

Anlagen: Ergänzende Argumentationsliste tabellarisch

Sehr geehrte Damen und Herren,

dem im Betreff genannten Netzentwicklungsplan können wir von Seiten der Gemeinde Brand nicht zustimmen. Bei genauer Betrachtung der geplanten Netzausbaumaßnahmen D09 des Netzentwicklungsplans Strom 2014 eröffnen sich viele Fragen, die es im Vorfeld sachlich und objektiv zu klären gilt. Es wird weiter die Notwendigkeit der Trasse „Süd-Ost“ bestritten. Die Erforderlichkeit dieser Trasse für eine ausreichende Stromversorgung im Zuge des geplanten Umbaus der deutschen Stromversorgung wird – wie auch der Presse zu entnehmen - auch vom bayerischen Ministerpräsidenten nicht gesehen, insbesondere nicht für eine eventuell zu befürchtende Durchleitung von Kohlestrom, wohl weil dieses auch den Zielen der Energiewende und dem Klimaschutz widerspricht.

Auch wenn die Gemeinde Brand durch den derzeit geplanten Trassenkorridor nicht direkt berührt wird, würde die in unmittelbarer Nachbarschaft verlaufende Trasse alle Bemühungen der letzten Jahre zur Steigerung der Attraktivität (der von Abwanderung betroffenen Gemeinde) durch die neue Stromtrasse konterkariert würden. Die gemeindliche Planungshoheit ist massiv und negativ betroffen. Bezüglich der Strategischen Umweltprüfung (SUP) 2014 wird gefordert, dass auf jeden Fall bei den die Menschen schützenden Werten von Vorsorgewerten (!) ausgegangen werden muss und nicht nur derzeit bereits als sicher erkannte Gefährdungen als Grundlage genommen werden dürfen.

Im Einzelnen:

Alle Planungen müssen primär zum Nutzen und im Einklang mit den Bürgerinnen und Bürgern erfolgen. Menschliche Lebensräume sind zu beachten und zu respektieren sowie weiträumig zu umgehen.

Sprechzeiten Vollzeitkräfte: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
Teilzeitkräfte: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
oder nach Vereinbarung

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

Die Planungen dürfen nicht den europäischen Stromhandel als Priorität zugrunde legen. Die Energiewende ist ein Projekt der gesamten Gesellschaft und kann nur in Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft erfolgen. Eine Monstertrasse mit gigantischen Strommasten zu bauen, die der Bürger bezahlen muss, welche aber größtenteils der Durchleitung des Braunkohlestroms bis 2034 sowie dem Energieexport nach Österreich und der Schweiz dienen, ist geradezu absurd und ein Faustschlag ins Gesicht der betroffenen Anliegerinnen und Anlieger. **Durch diese Vorgehensweise entwickelt sich unsere CO2-Bilanz negativ im Vergleich zur EU und steht in einem nicht akzeptablen Umfang und Gegensatz zur Energiewende!**

Vielmehr gilt es dezentrale Lösungen anzustreben, die Erforschung der Speicherung voranzutreiben und Grundlasten (Gaskraftwerke, Biomasse) bereitzustellen. Unsere Gegend mit Monstertrassen und Gigantenmasten zur Stromdurchleitung in den Süden zu missbrauchen, die Landflucht dadurch weiter zu beschleunigen und unsere Zukunftsperspektive auf ein Minimum zurückzufahren, dagegen protestieren wir. Gegen diese Art der Überrumpelung und Verdummung wehren wir uns mit allen zur Verfügung stehenden Kräften.

Begründungen:

Die geplanten Maßnahmen

- gefährden und bedrohen gemäß unterschiedlichen Studien (Fachstellungsname der Uniklinik RWTH Aachen Institut für Arbeits- und Sozialmedizin „Gesundheitliche Wirkungen elektrischer und magnetischer Felder von Stromleitungen“ vom März 2013 und OECOS GmbH „Umweltauswirkungen unterschiedlicher Netzkomponenten“ vom September 2012), die Gesundheit durch elektrische und magnetische Felder z. B.
 - das Maß eingeatmeter Schadstoffe in den Lungen der nahe an Freileitungen lebenden Menschen wird erhöht,
 - durch Hochspannungsleitungen geladene Aerosole beeinträchtigen die Gesundheit und erhöhen das Krebsrisiko,
 - Träger von aktiven Implantaten (Herzschrittmacher, Defibrillator) werden durch Störungen beeinflusst und dadurch gefährdet,
 - Grenzwerte für eine gesundheitliche Unbedenklichkeit sind nicht zweifelsfrei von unabhängiger Stelle geklärt, international uneinheitlich und nicht ausreichend niedrig als Vorsorgegrenzwerte gestaltet,
 - vielschichtiger Forschungsbedarf im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen wird von verschiedenen wissenschaftlichen Stellen bestätigt,
- zerstören unsere vielseitig strukturierte Landschaft, bringen enorme landwirtschaftliche Nachteile bei der Bewirtschaft hinsichtlich der Einschneidung von Wiesen, Feld- u. Ackerflächen und nehmen gesundheitliche Einwirkungen auf die Feldfrüchte, Nutzpflanzen und Tiernahrungsmittel sowie der Tiere,
- bedrohen massiv die Trinkwasserschutzgebiete der Gemeinde Pullenreuth, da u.a. Windwürfe und Borkenkäfer als Folgeschäden der Rodung für die Trasse unvermeidlich sind.
- beeinflussen einen erheblichen Teil unserer nahe liegenden Geotope, unseren Landschaftsbereich im Naturpark Steinwald sowie das im nahegelegenen aufgelassenen Basaltsteinbruch neu geschaffene Vogelschutzgebiet in dem sich mittlerweile der Uhu angesiedelt hat und Biodiversität existiert,
- nehmen Einfluss auf gesundheitliche Auswirkungen der Menschen und sind nicht ausreichend untersucht,
- erzeugen immense Wertverluste bei Grundstücken und Immobilien, die Lebensgrundlage der Anwohner wird dadurch zerstört,

Sprechzeiten	Vollzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
	Teilzeitkräfte: oder nach Vereinbarung	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

- beeinträchtigen das hohe Gut des über Jahre und Jahrzehnte erhaltenen und gepflegten Besitzes, der durch vorzeitige Besitzeinweisungen und nachfolgende Enteignungen zerstört und die Grundrechte der Eigentümer verantwortungslos verletzt,
- fördern geradezu eine kontraproduktive Schwächung und Rückwärtsentwicklung regionaler Energieerzeugung in einem nicht akzeptablen Maße,
- schwächen die regionale Wertschöpfung bzw. Entwicklung unserer Region und nehmen einen negativen Einfluss auf den Tourismus und die Gastronomie.

Die geplante Monsterstromtrasse widerspricht der grünen Energiewende, die von der Politik geplant und von den Bürgerinnen und Bürgern aufgrund besonderer Ereignisse eingefordert wurde.

Über diese HGÜ-Leitungen wird größtenteils Kohlestrom transportiert, eine der unweltschädlichsten Energien überhaupt. Diese Stromtrasse soll als Anbindung zum europäischen Strommarkt dienen, um billigen Atomstrom aus den östlichen europäischen Ländern zu bekommen. Die breite Bevölkerung will stattdessen auf regenerativen, regional und ökologisch erzeugten Strom zurückgreifen.

Unsere Kommune, die zum großen Teil von der schönen Natur lebt, sowohl als Naherholungsgebiet mit sanftem Tourismus, als auch als Wohngebiet, verliert durch die gesundheitsgefährdende und Landschaft zerstörende Stromtrasse an Attraktivität und Aufmerksamkeit. Wer will schon im Umfeld einer solchen Gleichstromtrasse Urlaub machen? Durch diese Maßnahme wird der Zuzug junger Familien, wie auch die Ansiedlung von Gewerbe, deutlich unattraktiver, was zu unabsehbaren, mittel- und langfristigen Konsequenzen der Gemeindeentwicklung führt. Statt der Stärkung des ländlichen Raumes wird eine kontinuierliche Schwächung mit fatalen Folgen eintreten.

Durch die Stromtrassen wird unsere Gemeinde Bürgerinnen und Bürger verlieren, unsere Naherholungsgebiete werden gemieden, die wunderschöne Landschaft wird zerstört und unsere Häuser sowie der Grundbesitz werden drastisch an Wert verlieren. Sie planen unsere Lebensgrundlage zu zerstören und unsere Ersparnisse zu vernichten. Dagegen protestieren wir und erheben Einspruch! Die zu erwartenden Kosten stehen in keinem rechtfertigbaren Verhältnis zu dem erhofften Nutzen im Vergleich zu einer dezentralen Energieversorgung, die einer sinnvollen Energiewende mit regionaler Wertschöpfung und heimischen Arbeitsplätzen entspricht.

Diese Monstertrasse ist ein Pilotprojekt, bei dem unsere Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen zu menschlichen Versuchskaninchen degradiert werden und mit nicht erforschten Auswirkungen zu kämpfen haben, die schwere gesundheitliche Erkrankungen auslösen können.

Es ist eine Schande für unsere gelebte Demokratie, wie hier die Rechte der Bürgerschaft auf enge Zeiträume beschnitten werden und somit jegliche, objektive Prüfung ausgeschlossen wird. Diese Vorgehensweise gibt zu denken und ist mehr denn je Anlass, gezielten Widerstand auf sachlicher und aufklärender Basis zu organisieren. Die Bevölkerung nur sporadisch und einseitig zu informieren entspricht nicht unserer Denkweise und lädt geradezu zu Protest ein.

Wenn die restlichen 9 AKWs 2022 vom Netz gehen, existiert genügend Leitungskapazität bezüglich des Stromtransportes, denn die Leitungen die den Atomstrom transportierten, sind auch in der Lage grüne Energie von A nach B zu bringen. Zudem können bereits bestehende moderne Gaskraftwerke im Süden wieder hochgefahren und langsam aber sicher die Fortschritte in der Speicherung zum Tragen kommen. Außerdem besteht die Gefahr, falls die HGÜ-Leitungen gegen den Widerstand der Bevölkerung zur Ausführung kommen, dass in fünf bis zehn Jahren aufgrund der Forschung und Entwicklung im Speicherbereich diese Stromübertragung jeglicher Grundlage entbehrt und sich die Monstertrassen zu riesigen Industriebrachen in der Natur entwickeln.

Sprechzeiten Vollzeitkräfte: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
Teilzeitkräfte: Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
oder nach Vereinbarung

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

Wir appellieren an die Vernunft der Netzbetreiber diese angedachten HGÜ-Leitungen aus dem Netzentwicklungsplan 2014 zu nehmen. Der Bayerische Ministerpräsident Horst Seehofer hat sich in der letzten Woche auf einer Kundgebung in Weiden eindeutig positioniert und diese Monstertrasse durch Bayern unmissverständlich abgelehnt.

Bedenken Sie bei Ihren Überlegungen, dass sich die betroffenen Kommunen im Landkreis Tirschenreuth diese Überrumpelung nicht gefallen lassen und alle möglichen Hebel in Bewegung setzen, um diese nicht der Energiewende dienende Maßnahme zum Stillstand zu bringen.

Wir kämpfen um den Erhalt unserer Heimat, Artenvielfalt, Landschaft und Bevölkerung. Dem ländlichen Raum mit seinen historisch gewachsenen Strukturen völlig die Existenzgrundlage zu entziehen, dagegen laufen wir Sturm und dagegen begehren wir mit allen Mitteln auf.

Solange diese Trasse nicht von unabhängiger Expertenseite zweifelsfrei für notwendig erachtet wird und gesundheitliche Belastungen und Risiken gegenüber der Bevölkerung nicht verbindlich ausgeschlossen sind, sprechen wir uns vehement gegen die Realisierung dieser Maßnahme aus.

Wir tragen eine große Verantwortung gegenüber unserer Mitmenschen und unserer Heimat und wir sind uns dieser Verantwortung bewusst. Wir appellieren an Sie: Werden auch Sie Ihrer Verantwortung gerecht und folgen Sie ihrem Gewissen und nicht den Wunschvorstellungen ertragsorientierter Unternehmen. Wir vertrauen auf Sie, enttäuschen Sie uns nicht.

Die Gemeinden des Steinwaldes sagen „NEIN“... zu den geplanten gigantischen Monstertrassen!

Ich erlaube mir, eine tabellarische Argumentationsliste mit beizufügen, die als Ergänzung bzw. Vertiefung des vorgenannten Fließtextes und als Bestandteil unserer Stellungnahme zu verstehen ist.

Mit der Veröffentlichung unserer Stellungnahme sind wir einverstanden.

Hochachtungsvoll

Gezeichnet:
Ludwig König
Erster Bürgermeister
der Gemeinde Brand

Ergänzende Argumentationsliste tabellarisch zum Schreiben der Gemeinde Brand vom 23.05.2014

Sprechzeiten	Vollzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
	Teilzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
	oder nach Vereinbarung	

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

Umweltschutz

a) Wasserschutzgebiete

Die Trinkwasserschutzgebiete der Gemeinde Pullenreuth sind massiv bedroht, da u.a. Windwürfe und Borkenkäfer als Folgeschäden der Rodung für die Trasse unvermeidlich sind.

b) Vögel auf Hochtemperaturseile

Die zur erwartenden hohen Temperaturen der Leiterseile stellen eine Gefahr für alle Vögel dar. Damit auch für bedrohte Vogelarten und Zugvögel. Bei uns heimische Großvogelarten (Schwarzstorch, Seeadler, Fischadler) sind durch eine weitere Leitung gefährdet.

c) Biotop

Durch die Abholzung für die geplante Trasse sind einige geschützte Biotop gefährdet. Unter anderem: Feuchtwälder, Quellwälder, alte Buchenwälder, Karpatenbirkenwälder.

d) Wald

Die geplante Stromtrasse führt zu großflächigem Verlust von intakten geschlossenen Waldflächen.

Für die geplante Stromtrasse verliert der Landkreis ca. 200 ha Wald. Dadurch verliert der Landkreis dauerhaft Arbeitsplätze alleine durch den Verlust an nachwachsendem Holz.

Für manche Waldbesitzer bedeutet der Trasseneingriff den vollständigen Verlust des eigenen Waldbesitzes. Dadurch wird die eigene Energieversorgung und gegebenenfalls die finanzielle Existenz bedroht.

e) Braunkohlestrom-Klima

Die geplante Stromtrasse transportiert zu wesentlichen Teilen Braunkohlestrom. Dies ist hochgradig klimaschädlich. Damit widerspricht sie den Zielen der grünen Energiewende.

g) Ökomodellregion

Der Steinwald wurde erst vor kurzen zur Staatlich anerkannten Ökomodellregion erklärt. Das komplette Konzept und die Ziele sind durch die geplante Trasse gefährdet.

Landschaftsbild

a) Fremdenverkehr + Gastronomie

Die aufstrebende Fremdenverkehrsregion wird durch den Bau der geplanten Trasse zurückgeworfen. Die Region baut auf sanften Fremdenverkehr. Schwere finanzielle Einbußen auch der Gastronomie sind zu befürchten

Gemeinden und Landkreis haben in den letzten Jahren massiv in die Naherholung investiert. (EU-geförderter Radwege, Loipen, Nordic Walking im Steinwald)

b) Naturpark

Der Steinwald ist der kleinste Naturpark Deutschlands. Umso größer ist der Schaden, der durch die Trasse entsteht.

Mit viel Ehrenamtlichen Engagement wurde an der Nordseite des Steinwaldes mit div. Projekten (Burgruine Weißenstein, Glasschleif) touristische und naturschutzfachliche Höhepunkte geschaffen. Diese sind durch die geplante Trasse bedroht.

Sprechzeiten	Vollzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
	Teilzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
	oder nach Vereinbarung	

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

c) Anwohner

Wer will schon in der Nähe dieser Trasse wohnen. Der Zuzug junger Familien, sowie die Ansiedlung neuer Firmen werden abnehmen. Langfristig wird die Region weiter an Anwohner verlieren.

d) Stadtentwicklung

Die anliegenden Gemeinden werden durch die Trasse in ihrer Städtebaulichen Entwicklung massiv eingeschränkt. Die Erweiterung von Wohn- und Gewerbegebieten wird unmöglich gemacht.

Gesundheit

a) Forschungsbedarf

Mögliche Beeinträchtigungen der menschlichen Gesundheit sind nicht oder kaum erforscht. Selbst die WHO sieht bei möglichen Gefahren durch Magnetfelder und Ionisierte Stäuben weiter Forschungsbedarf.

b) Freilandversuch an Menschen

Gesundheitliche Auswirkungen auf die Menschen, vor allem an Kindern sind nicht ausreichend untersucht. Dies an einem großen Feldexperiment an uns auszuprobieren ist sehr verwerflich.

c) Unverständliche Grenzwerte

Der für Deutschland, insbesondere für Gleichstromleitungen festgelegte Grenzwert von 500 Mikrottesla ist willkürlich festgelegt und im Vergleich zu anderen Länder (Schweiz 0,1 Mikrottesla) unerklärlich hoch.

d) Abstandsregelung

Es gibt keine deutschlandweiten Abstandsregelungen für Höchstspannungsleitungen zur nächsten Wohnbebauung.

Recht

a) Fristen

Die kurzen Fristen von knapp 5 Wochen zur Beteiligung an dem NEP (ca. 400 Seiten) und auch dem Entwurf zur Strategischen Umweltprüfung (ca. 250 Seiten) machen deutlich, dass eine echte Bürgerbeteiligung nicht gewollt ist.

b) Information der Bürger

Die Bürgerbeteiligung wurde nur auf Ihrer Internetseite veröffentlicht. Ohne eine für die breite Bevölkerung erkennbare Publizierung. Dies macht deutlich, dass eine echte Bürgerbeteiligung nicht gewollt ist. Die Bürgerrechte werden hier nicht gewahrt.

c) Kein marktwirtschaftlicher Wettbewerb

Der Vollzug der Netzentwicklung in Deutschland wird undurchsichtig vollzogen. Die ein und dieselbe Firma macht den Vorschlag zum Plan, nimmt die Einwendungen entgegen, plant den Trassenverlauf und ist dann ohne Ausschreibung für den Bau der Trasse zuständig. Die Lizenz zum „Gelddrucken“ wurde hier einseitig vergeben. Eine echte Kontrolle ist nicht gegeben. Dies stellt eine Rückkehr zur Planwirtschaft dar.

d) Gesetzliche Gewinngarantie

Sprechzeiten	Vollzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
	Teilzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
	oder nach Vereinbarung	

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

Die unverhältnismäßig hohe, gesetzlich festgelegte Gewinngarantie von 9,05 %, wird am Ende wieder pauschal auf die Stromkunden umgelegt und ist ein Anreiz möglichst viele, teure und unnötige Trassen zu bauen.

e) Enteignung

Die Möglichkeit der Enteignung noch vor der Planfeststellung nimmt den Betroffenen jedes Recht sich zu wehren.

Politik

a) Oligopole

Die geplante Trasse zementiert die oligopole Struktur der Stromversorgung, die keine Lösungen für die Energiewende anbietet.

b) Gaskraftwerke

Für die Kosten der Trasse könnte man leicht Gaskraftwerke im Süden Bayerns bauen und vorhandene auslasten.

c) Braunkohletagebau

Durch die Trasse ist weiterhin langfristig die Verstromung der Braunkohle möglich, welche in den Abbaugebieten große Umweltzerstörung, Flächenverbrauch und Umsiedlung von ganzen Dörfern zur Folge hat. Deutschland weicht so von den Klimaschutzziele ab.

d) Flächenverbrauch Ausgleichsflächen

Der zusätzliche Flächenbedarf für Ausgleichsflächen erzeugt einen doppelten Verlust für die wertvollen landwirtschaftlichen Flächen.

e) Gefährdung dezentrale Energieerzeugung

Die Stromtrasse gefährdet durch den Transport von Braunkohlestrom die dezentrale Energiewende in der Hand von Bürgern und Kommunen.

f) Stromhandel/Export

Die geplante Stromtrasse dient einzig dem Geschäft des Stromexportes und dem internationalen Stromhandel. Bezahlen soll sie aber der Stromkunde.

Sprechzeiten	Vollzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
	Teilzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
	oder nach Vereinbarung	

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

Planung

a) CO₂-Zertifikate

Künftig höhere CO₂-Zertifikatspreise fließen nicht in den NEP 2014 ein.

b) Unabhängige Gutachten

In den NEP 2014 fließen keine unabhängigen Gutachten ein.

c) Entscheidungsgrundlagen nicht zugänglich

Die dem NEP 2014 zu Grunde liegenden Modelle sind nicht frei zugänglich und, selbst wenn sie es wären, für einen Bürger in der kurzen Konsultationsfrist nicht nachvollziehbar.

d) Speicherseen

Im NEP 2014 werden Speicherseen im Gebirge zu Grunde gelegt, die sich aber tatsächlich noch nicht einmal in Planung befinden.

e) Entwicklung der Stromspeichertechnik

Technische Fortschritte in Sachen Stromspeicherung bleiben, obwohl absehbar, unberücksichtigt in der Planung des NEP 2014.

f) Kraftwärmekopplung

Die Potentiale, welche für die dezentrale Energieversorgung durch moderne Kraftwärmekopplungen entstehen, sind unzureichend im NEP 2014 berücksichtigt.

g) Regelpotential Biogas

Das leicht umsetzbare Potential an Regelenenergie durch zunehmende Flexibilisierung der Biogasanlagen in Bayern ist im NEP 2014 nicht berücksichtigt.

h) Lokale Infrastruktur

Der Bau der geplanten Stromtrasse, führt zu einer unverhältnismäßig hohen Belastung der lokalen Infrastruktur.

i) Belastungen beim Bau

Immissionen beim Bau der geplanten Trasse belasten die Anwohner und Umwelt zusätzlich.

j) Entschädigungskosten

Die Entschädigungs- und Folgekosten beim Bau neuer Trassen sind im NEP 2014 unzureichend berücksichtigt.

Sprechzeiten	Vollzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
	Teilzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
	oder nach Vereinbarung	

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM

Immobilien

a) Existenzbedrohung durch Wertverlust

Ein immenser Wertverlust von Flächen und Immobilien zerstört die Lebensgrundlage der Landwirte und Anwohner.

b) Folgeschäden im Wald

Die Folgeschäden (Sturmwurf, Borkenkäfer) des Trassenaufhieb im Wald, auf den angrenzenden Wald entwerten diese Flächen.

c) Bewirtschaftungerschwernis

Die geplante Stromtrasse erschwert mit Ihren neuen Maststandorten, die Bewirtschaftung der Landwirtschaftlichen Flächen dauerhaft.

d) Störung moderner Landmaschinen

Moderne Ernte- und Bearbeitungstechnik in der Land- und Forstwirtschaft kann unter den geplanten Stromleitungen gestört werden. Der Einfluss der Magnetfelder auf GPS-Steuerungen ist nicht geklärt.

Sonstiges

a) Blackouts bei Ausfall

Bei Ausfall einer der geplanten großen Leitungen kann das Netz die gigantischen Strommengen nicht auffangen. Die folgen wären großflächige Blackouts.

Sprechzeiten	Vollzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr; Mi. + Do. 13.30 - 15.30 Uhr
	Teilzeitkräfte:	Mo. - Fr. 08.00 - 12.00 Uhr (Frau Bauer)
	oder nach Vereinbarung	

Bankverbindung der Gemeinde Brand	BLZ	Kto.	IBAN	BIC
Sparkasse Oberpfalz Nord	753 500 00	160051	DE41 7535 0000 0000 1600 51	BYLADEM1WEN
Raiffeisenbank Kemnather Land-Steinwald e.G.	770 697 64	3538303	DE62 7706 9764 0003 5383 03	GENODEF1KEM